

# Rätoromanische Ortsnamen

aus

## Pflanzennamen.

---

Beitrag zur tirolischen Namenforschung

von

**Prof. August Unterforcher.**





Diese Abhandlung enthält den ersten Versuch, die rätromanischen Ortsnamen, die von Pflanzennamen herühren, gesammelt zu veröffentlichen. Wenn ich mich auch bei diesem Unternehmen nur auf den deutschen Antheil Tirols beschränke, so ziehe ich zur Vergleichung doch aus dem übrigen rätromanischen und italienischen Sprachgebiete einschlägige Namen herbei. Weil der grösste Theil der hier angeführten Namen schon in den Arbeiten anderer Forscher enthalten ist, so biete ich hiemit eigentlich nicht viel neues, weil in vielen Fällen die Erklärungen so zuverlässlich sind, dass eine andere Deutung kaum eine Berechtigung haben könnte. Indes wird der Fachmann doch manches finden, was von der gebotenen Erklärung abweicht. Hervorgerufen wurden diese Aufstellungen dadurch, dass die Namen von einem andern Standpunkte, als dem, der gäng und gäbe war, betrachtet und geprüft wurden. Wenn ich auch weit entfernt bin, zu behaupten oder mir auch nur einzubilden, dass ich mit diesen Versuchen immer das Richtige getroffen habe, so glaube ich doch, dass ich damit der Namenforschung wenigstens einen kleinen Dienst erwiesen habe <sup>1)</sup>.

---

<sup>1)</sup> Die Werke, die am öftesten angeführt werden, sind:

Flechia Giovanni: Nomi locali d'Italia derivati dal nome delle piante. Torino 1880.

Schneller Christian: Tirolische Namenforschung; Orts- und Personennamen des Lagerthales in Südtirol. Innsbruck 1890.

Dr. Alton Johann: Beiträge zur Ethnologie von Ostladinien. Innsbruck 1880.

**Abies**, ital. abete, abeto, avezzo; berg. bresc. trent. avezzo, avezz; ven. friaul. avedin; lad. aidin.

Fetzerole, Acker bei Straming im Gailthale (Kärnt.), abietiarolus (campus); Vitzut huoba in Schövs (bei Klausen) 1310; Vizud 1305, abietiutus (mansus).

**Acer** Acher; ital. acero; friaul. ajar; lad. aier; oberwald. ischí (Mehrz. ischals, ischala).

Tschern, Alpe bei Sillian, Schern, Feld in Thurn (Lienz); Tschern-Ober-Unterdorf in der Gemeinde Kirchheim im Bezirke Feldkirchen (Kärnten), acernus; Tschöran, Dorf in der Gemeinde Steinerberg im Bez. Feldkirchen; acernus oder auch Cirianus (mansus) vom PN. Cirius; Nasserein, Weiler und politische Bezeichnung der Dörfer St. Anton und St. Jacob im Stanzerthale, in acerino; Agerlättsch zu Pudeleide 1331 bei der Franzensfeste, aceralicius; Nejeretsches bei Taufers in Vinstgau, in ajaracies = aceracius rätoroman. Mehrzal; Nasereit, Hof in Lüsen, Nassereit, Weiler am Brenner; Nassereit, Hof bei Schnals in Vinstgau, 1310 de Nazareyde, schwaighof genannt Nazareit 1334; unter dem Nazareider im Partschinser Feld 1331: Nassereit, Dorf in Oberinntal; 1602 Nazareit, 1592 Nazareut, 1500 Nasareidt, 1431 Nazareid, 1426 Nazare, 1308—1315 Nasreit = in acereto; Agrattenloch, Flur bei Tiliach, Agratsberg, Weiler in Sarntal, 1443 Agrat, Agratten, 1435 Ulreich zu Agrat, Agratten 1431, 1404, in villa Agredi 1418 aceratum. Vgl. wälschtir. ON. Cerna, Zerna; ital. Azzarino, Acereto; lad. Aierei, welcher Name um 1300 im Sonnenburger Urbare Agareit lautet; Agreiter FN. Flechia 7. Schneller 38, 227, Alton 25.

---

Dr. Steub Ludwig: Zur Rhätischen Ethnologie. Stuttgart 1854.

Buck, M. R. Rätische Ortsnamen; Alemannia XII. Band, S. 209—296. Bonn 1884.

**Alaussa** churwälsch = faulbeere, chamens fragilis;  
laussa oberwald. = Trauben-Vogel-Ahlkirsche.

**Alaus** bei Prutz in Oberinntal; **Lusia**, Alpe im Fassathale, um 1000 **Lusa**; **Lusen**, Hof bei Kastelrutt; **Luseberg** in Gröden, 1420 **Lawsenperg**; **Lusen**, Malgrei in der Gemeinde Lajen, 892 **Lusina**; **Lüsen**, Thal und Gemeinde bei Brixen, **Lusena** 1142, **Lusine** 1145, **Lusina** 1156, sonst kommen noch die Formen **Lusinun**, **Lusuna**, **Lusanum** in derselben Zeit vor; **Lysen** 1256 **alausinus** (mansus), **alaussina** (vallis); **Alseid**, Hof in Vilmös und Gufidaun; **Alseit**, Hof bei St. Michael in Südtirol, curtem apud **Alsit** cum vinea 1174—1178; im *Calendarium Wintheri* „Bernherus archipresbyter obiit, a quo habemus curiam **Alsit** ad usum prebende“; **Laseid**, Hof in Vilmös = **alaussetum**; **Losatis**, Bergwiese in Afers bei Brixen = **alaussates**, rätomanische Mehrzahl von **alaussatum** = **alaussetum**; in der dortigen Gegend kommen **Grunis** = **grones**, **Maschis** = **mauses**, **Zenlis** = **cingoles** vor. Vgl. **Losine** am Lago d'Iseo; **Alausina**, Wald im Wallgau, **Alaschin**, Alpe bei Schännis in der Schweiz; **Schneller** 320, **Steub** 130, 174.

**Albula** (von *(populus) alba* weiter gebildet); ital. **albaro**; venez. **albara**; friaul. **albar**; lad. **alver**. *Diez-Schel.*<sup>4</sup> 351; *Kluge DWb.*<sup>5</sup> 5.

**Alfreid**, **Albreit**, Hof im Ultenthale, **Altbreit** auf der Karte, 1377 **Alfreider** Schweiglin von Lana; **Alfreid**, Höfe im Naiferthal bei Schönna, **Allfreid** auf der Karte, **Alpreid** bei **Schneller** (8), 1426 **Albreid**; **Alfreiderjoch** in Lügen, Übergang nach Ladinien = **albaretum**. Vgl. lad. ON. **Alverà**, **Alfarei**, um 1300 im Sonnenburger Urbar **Alfareit**, **Alfreit** genannt; heute **Alfreider** F. N. ital. **Albaredo**. *Flechchia* 7; **Schneller** 8; **Alton** 25 f.; **Buck** 218.

**Allium**; ital. **aglio**; venez. **agio**; friaul. **aj**; lad. **ai**.

Nals, Dorf bei Lana im Etschthale; 1349 Nalls; 1307 und 1275 in Nalles = in allies, aglies. Ital. ON. Aglio, Flechia 7.

**Alnus**; ital. alno, ontano; venez. onaro; mail. olnizza, onise; friaul. dane; lad. ogn; oberwald. ogn m. ogna f. Diez-Schel.<sup>4</sup> 387.

Tonätsch bei Gufdaun im Eisackthale, ad-alnacionium = alnaccio; Unsin, Flur bei Imst in Oberinntal. 17. Jdt. Alnicinus; Alneid, Hof in Gröden; Tanei, Höfe im Matscherthale; Taneid, Hof bei Prad in Vinstgau, Daneidhof auf der Karte; auch 1503 Daneid; Taneid, Hof bei Naturns in Vinstgau 1509; Onach, Weiler bei Olang im Pusterthale, 1451 Unteronach, 892 Oneja; alnetum, ad-alnetum; Alndötsch, Hof in St. Andrä ober Brixen, alneticius (mansus). Ital. ON. Oneta, Lonea; lad. Alnei, Alni, Do Unei. Flechia 8; Alton 25, 38; Steub 56 f.

**Asparagus** Spargel; ital. sparago, sparagio; friaul. sparg, sparzine.

Sparchet, Weiler bei Kufstein; Sparchen lautet der Name im Ortsrepertorium, Sparchenbach auf der Karte; asparagetum. Steub, Herbsttage 252.

**Avellana, Abellana** (nux) Haselnuss, Haselstaude; it. avellana Haselnuss, avellano Haselbaum. Schnell. 225.

Vilnös, Thal bei Brixen, 1545 Vilnös, 1400 Fulnes, Vilnes, 1317, 1302 Fulnezze, 1303, 1238, 1177 Volness, 1278, 1238 Volnesse, 1080, 1070 Volnessis; letzte Form ist rätorom. Mehrz. avellanezzes, Fulnezze, Volnesse ital. Mehrz. avellanezze, vallis avellanitia Haslachthal; Filnisig, Alpe bei Grassstein im Wipthal, avellanicius oder avellanizicus; Velnair, Volnair bei Prad in Vinstgau, 1711 Vellnair, Fallnair, Falnar, Valnar, Wiese im Schnalserthale 1546, Falnur, Bach bei Reschen, avellanorius im Haslach gelegen; Walnel, Spitze im Matscherthale, avellanellus,

Haslberg; Valnetsch bei Kastelrutt, avellanicus; Valnid bei Serfaus in Oberinntal, avelanetum; Vilnad, Hof bei Lajen, 1466 Vilnad, 1312 Vilnader, avellanatum = avellanetum. Vgl. ital. ON. Valle Avellana, Flechia 8.

**Avena** Hafer; it. avena, vena; ven. vena; friaul. vene; lad. avena, aveina, vana, vena; chw. aveina.

Fenet, Wiese, Alpe, Venet, Berg bei Imst in Oberinntal. avenetum; Vinaders, Dorf, und Weiler bei Steinach am Brenner; in älteren Urkunden „auf dem niederen Berge Vinaders, auf dem oberen Berge“, avenatarius; Venedig, Hof in Vilmös und Berg in Pregraten, der erstere kann aveneticus, der letztere auch venaticus Arzberg oder Veneticus Veneterberg sein. Flechia 8. Venetico in Sicilien.

**Betula, betulla** ital. betula, ven. betola, betolin; friaul. bedoi.

Pitol, Flur in Virgen im Iselthale: Petul aus dem Gufdauner Zinsrodel im 15. Jdt.; Badaun, Weiler, Berg, Kegel und Sattel im Valsertale am Brenner, Padaun im Ortsrepertorium; Patan im Stanzerthale; Valpatan, Weiler bei Kauns, Valpetan auf der Karte, 1476 Hanns Valpetaner, 1474 Hans von Valpetein, 1470 Valpetenn = vallis betulnea; Pataunes in Vinstgau, betulnes; Pudelin 1325 Ullin von P. in der Pharre Tisens im Etschthale; Acker zu Pudelein, Haus und Garten zu Pudlein 1324; Friedrich von Pudelein 1311; Heinrich und Sikke von Pudelein bei Leonberg 1302; super Pudelim 12. Jdt. im Codex Tradit. Weingart. Buck Wirtemberg. Vierteljahrschr. 1883 S. 284 = botolinum, botelinum = betulinum; de Bedoledo 1337 bei Kaltern = betulletum; Pudleit bei Kaltern, 1490 Pudlewt, 1412 Pudleit, 1360 und 1350 Pudleit, Budleit, Budlett; Patleid, Rotte bei Naturns in Vinstgau, auf der Karte und bei Steub 704, Patlind im Ortsrepertorium; 1416 Padleid, das Gut Niderpfon-

denell (auf der Karte Pfanell, Steub 705 Pfundnell) auf dem Berge Pundeleite 1376; zu Pudeleide 1331 = botoletum, boteletum aus betuletum; Gotschalculus de Pite-lade 1238 Zeuge in Brixen, betelatum aus betolatum = betoletum. Ital. ON. Bedollazza, Bedolino, Bedulita, Boletto; Du Cange Boletum, Booletum, Booleyum. Schneller S. 131; wälschtirol. Bedol; lad. Bedoi. Flechia 8 f.; Steub 407 und 542. Alton 28.

**Calamus** Rohr; it. calamo.

Klamitz, Gut in Passeir, Clamisse, Alpe in Vinstgau, 1574, 1585 die Alm Clamisse, 1285, 1310 Ober-Nieder-Clamisse, calamititius; Glamutz in Passeir, calamitius; Gallmigg, Hochgallmigg, Niederdorf in Oberinntal, 1333 Galmikk, calamicus, Galm ein, Hof bei Naturns, calaminus; Galmist, bei Tisis in Vorarlb. calamicius; Galmotz, Berg bei Serfaus in Oberinnt., calamotius; Galamand bei Nenzing in Vorarlb. und Kalmünz bei Partschins in Vinstgau gehören wohl auch hierher, aber ohne urkundliche Behelfe kann ich nichts damit anfangen; Gramais Dorf bei Imst im Oberinnt. 1317 Grameys, calamitius; Garmatsch in Vorarlb. calamacijs; Gramei, in Oberinnt. calametum; Golemezil, Flur in Kals, Galamazöle bei Nenzing in Vorarlb. 13. Jdt. calametele, calametellum. Vgl. it. ON. Carimate = calamatum; Flechia Nomi locali dell' Ital. sup. 81; ven. caramal = calamaro. Buck 236; Steub 88, 122.

**Canna** Schilf; it. canna, ven. chw. cana; friaul. chane, lad. chana.

Tschann, Berghöhe in Vilmös, Schann bei Schenna 1485 Weingut unter der Pfarrkirchen; Ganitza bei Fraxern in Vorarlberg, Knitz in Vorarlberg, cannitius; Tschanitscha und Ganisch, Morgrund bei Schnifis in Vorarlb., cannicus; Ganätz, Alpe in Kals, cannatius;

Ganatsch, Alpenwiese im Stanzertal und in Vorarlberg, cannacius; Gannelizen, Flur im Gailthal, cannellitius; Tschanugg in Vels im Eisacktal, cannocum; Ganeid, Hof in Lüssen, Geneid, Hof in Vilsbiburg, Ganeid bei Meran 1322, Ganey, Flur bei St. Gerold und im Montavon in Vorarlberg, Genoi Hof in Vilsbiburg, cannetum; Zanlödes, Wiesen im Lesachtal in Kals, cannelletes, rätorom. Mehrz. von cannelletto; Zanidl, Gut in Rasen (Pusterthal) 1545, cannetolo; Valgenein, Weiler und Thal bei Sterzing, 1449 auf Valkaney, 13. Jdt. Valcnie, 12. Jdt. Ualchnith, vallis canneti; Ganät; Bergspitze im Hochschober im Iselthal, cannatus; Genad 1328, Weingarten Lúcel Genad bei Tirol, cannatum? Ob Genein im Schmirnthale auch hierher gehört, kann ich nicht entscheiden. Vgl. it. ON. Canna, Canniccio, Canneto, Canneo, Cannei; lad. ON. Chanacia, Chanei, Chanacei, Chanazei; Flechia 9, Alton 32.

**Cannabis** Hanf; it. canapa; ven. canavo; friaul. chanaipe; lad. chanopia, chanva, chanepa, cheneva.

Johann und Konrad de Canap 1332 in Bozen. Vgl. it. ON. Canapa; Flechia 9.

**Carduus** Distel; it. ven. friaul. cardo.

Kardaun bei Deutschneuen; 1405 Hans aus dem Cardaun, 1441 Obercardaun bei Deutschneuen, Kardun 1192, cardone; Cardizzen, Alpe bei Würmlach im Gailthal, Cardessen, bei Kötschach ebenda, 1374 Cardissen; Gartis in Vorarlberg, 15. Jdt. Gardis, cardicius; Gardus in Vorarlberg, carducius; Cardinell am Splügen cardinellus; Gardineit 15. Jdt. im Guffidaun, Steuerb. cardinetum. Vgl. ital. ON. Cardone, Cardezza, Cardoneto Flechia 9; Steub 187 und Ethn. 21.

**Carex** Sumpfgas, carectum aus caricetum; it. carice; ven. carega Sessel aus Rohr.

Gareit, Weiler am Pfeffersberge bei Brixen carectum; Scharidai, Flur bei Lienz, carettilis. Vgl. it. ON. Caretti,

Carettolo. Flechia 10; lad. agà = aqualis, boà = bovalis; Gartner rätorom. Gr. 58. Alton Jd. 51.

**Cerrus**, Zirneiche; ital. cerro; lad. cir, grödn. fass. zirm, buch. cirm, amp. ziermo.

Cerre 1177 neben Eniberch angeführt, wird das heutige Cir, Pre da Cir in Collfosco sein; Tschernill, Alpe in Virgen cerrinello, Tscharniel (=il), Bach und Thal in Gsies cerrinilis; Tscherläner, Wiese in Sillian cerrellinus; Zirl Dorf in Oberinntal 1391 Zirl, 1312 Zirel, aput Zirle 12. Jdt., in loco Zirla 1070, 1090, aput Zirlan 1095, aput Zirlo 1080, Cyreolu 799, cerriolus; Schruns, Dorf im Montavon, Cerones, Ciranes, Cerunis im 9. Jdt., Ciranes 11. Jdt., Ciranes 1270, cerrones; Tschirgand, Berg bei Imst; Tscherneitsch, Rotte in der Gemeinde Steinerberg im Bezirke Feldkirchen (Kärnt.) cerrinicius (mansus): Zeroden, Weide, Wiese in Kals cerrotum, Buchach; Zerottla, Berg bei Brand in Vorarlberg, cerrotolo, Buchberg; Tscharneid, Bergwiese in Gsies cerrinetum.

Zirmtal in Vinstgau, Zirmesspitze bei Platt im Paznauntal; Zerminig, Hof bei Schlanders, Zerminig, Berg ebendort. cerminicus, zerminicus; Zirmaid, Berg im Passeirthal, Zirmeid, Oblat in Lüsen, zernetum; Sirmenit 788 im Pusterthal, Sirminit 965 in den gefälschten Urkunden des Stiftes Innichen, cerminetum. Vgl. it. ON. Cerrone Cerreta, Sareto, Sarea Flechia 10. Cermenica in Fleims. Steub 187, Buck 239 f.

**Cibata** mitlat. Gerste.

Cevedale, Ortlesspitze; cibatale Gerstenfeld; Gebhart de Sibedat 1266 bei Bozen; cibatum. Vgl. Buck 260.

**Cornus** Kornellbaum, it. corgnale, corniole; ven. cornoler; friaul. cuargnal, cuargnolar.

Karnol, Oberkarnol, Weiler bei Leonhard oberhalb Brixen, Unterkarnol oder Monstrol, Weiler

bei St. Andrä ober Brixen; Mül ze Oberkurnol py dem pach 1321; Karnolhof bei Tisens im Oberinnth., Karnol bei Bozen und Serfaus im Oberinnthal, in Carnol 1357, Weingut zu Curnol 1284, Arnoldus de Curnol 1209, Pernhardus de Curnol 1158; Karneil bei Naturns in Vinstgau, cornilis; Garnilla bei Prutz in Oberinnthal, Karnell bei Kaltern und Terlan; Gurnell bei Glem in Pinzgau (Salzburg), cornello; Karneid, Dorf bei Bozen, 1397 Gurneit, 14. Jdt. Curneit, 1246 Corneit; Karnet in Vels; Garnit in Lüsen; Garnei in Salzburg, 1393 in der Gurney, 1334 de Gurney, 14. Jdt. auf der Gurney; de Curnoede bei Grissian 1327, cornetum; Kornat, Dorf im Lesachthal in Kärnten, cornatum, It. ON. Cornale, Corniolo, Corneto, Cornei, Cornate; Brughello. Flechia 9, 11; Steub 176.

**Corylus** Hasel, **coryletum** Haslach; it. corilo, chw. coler, colera.

Glurns, Stadt in Vinstgau, 1373 in Glurnio, 1320 in Glurns, 1178 Glurne, columnus; Goldrein Dorf in Vinstgau, gespr. Goldern; 1388 Colron, 1350 Golrawn, 1321 Golran, bei Gozwin Golruna, Golrüna, 1318 Toldo von Golrune, 1163 erscheint als Zeuge in Eppan Ekkehart parvus de Curlon, corylone, colyrone; Gollrinne Flur bei Toblach, Galtrein bei Landeck, colorinus; Glurnhör bei St. Lorenzen im Pusterth., columnarius; Gallreid Hof in Gröden, Galreide bei Steinach, Kollreid Hof bei Anras, 1329 in Gurlit, Calreid Hof bei Schnals 1571, Galreid, Hof in Vilmös, 1400 Calreyder Hof, Goldried, Alpe bei Windisch-Matrei, Gollerit, Alpe im Iselthal, colyretum; Collerat Flur bei Windisch-Matrei 1605 colyratum. Vgl. ital. ON. Collarina, Colorato, Collarei; friaul. Colored, lad. Collarei. Steub Nam. 25, Herbstt. 244 f.; Buck 241; Flechia 11. Gehört Coratz bei Mals 1354 und 1369,

Curatz 1323 und 1346, in Coratza 1323 „Ewigen Zins aus einer Behausung, Stadel, Stall und Weingarten, alles gelegen zu Mals, do man nennet in Coratza“  
 hierher? corilazza, wie it. ON. Corrido aus corileto.

**Faba** Bone; it. faggio; ven. fava, faval Bohnenfeld; friaul. fave; lad. fava, fea; chw. fav, fava.

Pfeffersberg bei Brixen, 1299, 1283 Pfefferberg; Pfaffrial auf Asters in Oberinntal fabarialis; Fablins in Passeir, fabalines rätorom. Mehrz. Vgl. Pfeffers, Kloster in der Schweiz; ital. ON. Favarello; Flechia 12; Buck 244; Gatschet 9; Steub 190, welcher noch Fabalina bei Vicenza beibringt.

**Fagus** Buche, ital. faggio, friaul. fau, lad. fagher, chw. fau.

Fagen, Weiler bei Bozen, auf dem Fagen 1343, de vinea Vagen 1310; Faggen Dorf, am Ausgang des Kaunserthales, Ober- Unter-; eigentlich heisst es „zur Fagge“; Faggen, Bach im Kaunserthale, zu der Trifaggen 1640, 1626, 1575, 1470, bei dem Tryfacken 1447, Trifackchen, Trifage 1442, Trivaekhen 1432; 1626 werden „die Gemaind zu Ried, item die zu Khauns, Khaunerperg und Tryfaggen“ aufgezählt, was eben nur das heutige Faggen sein kann; tres fagi? Buck 281 „der Drifackenbach in Vorarlberg, Trifacken im 16. Jdt. bei Landegg mit unorganischem d = d'rivacca von ripa“. Vaguls bei Zwischenwasser in Vorarlberg, Vagitz bei Fraxern ebendort, fagoles rätoromanische Mehrz. fagizzo; Postelfay 15. Jdt. im Gufidaun. Steuerb. post-ille-fagus. Vgl. it. ON. Faggiolo, Fagazza; trent. Fai. Flechia 12; Steub 19.

**Farnus** Esche; ital. fargna, farnia.

Varn, Dorf bei Brixen; Varna 1005; in pago qui dicitur Varna 1050—1065; in campo pagi Varne 1080—1095; Varne um 1140; Verne um 1200; Vaern 1500; daneben in loco Varina um 1006, 1060—1070;

Vairne, verschrieben für Varine 1070—1074; in pago Varina 1085—1097, Ital. ON. Farno, Varna; oder farinus (pagus, mansus)?

**Ficus**, ital. fico, ficaia; friaul. figar, fijar = fico selvatico, fico domestico; lad. fic, figo, Feige; oberwald. figè Feigenbaum.

Figkeit mansus bei Steineck in der Pfarre Völs 1307, ficetum. Vgl. friaul. ON. Fielis = Fiedis. Flechia S. 12.

**Filix** Farren; it. felce, friaul. felett, ven. felese, berg. faleč, feles, chw. feleča, faleča, feliš, flech; Mehrz. flechia. Buck 246.

Falkauns, Alpenwiese im Kauserthale, filicones; Valschung im Schnalserthale, Veldschon bei Kaltern, filicione; Falgenair bei Ischl? im Oberinntale, filiconarius; Valschnal, Valtschnal, Alpe in Passeir, filicinalis, Valetschina bei Blons in Vorarlberg filicinus; Valgin in Langtaufers in Vinstgau filichino; Valt schnur, Wiese bei St. Justina im Pusterthale, filicino-rius; Valgnal (aus Hohenbühel S. 140) filiconalis; Faltscheid 15. Jdt. Gufidaun. Urbar; Valsit 1187 curtis Brixine sita in loco qui dicitur V., Reimbertus de Walside 1230, filicetum; mayr in Valtzney 1406, 1412 bei St. Pauls in Eppan? Hof Valcznay, der Valcznayer bei Altenburg nächst Kaltern, Valschenei, Bergwiese bei Sillian in Pusterthal, Voltschenei, Berg im Wipphale, Volschneid, Berg im Zillerthale, Falschenei, Flur in Tiliach in Pusterthal, filicinetum; Falscherötzen, Weide in Kals, filiceretum. Wegen der Lautverschiebung des „t“ vgl. Galamazöle unter calamus. Volegat, Acker im Lesachthale in Kals, Velgater bei Feldkirch, filicatum = filicetum; Valgreit (aus Hohenbühel aaO.) filicaretum; Vilgratten, Thal bei Sillian in Pusterth. 1545 Filgratten, 1316 Valgrat, 1307 in Volgraten, Velgraten, 1267 Valgrat, filicatum; Valgenein, Thal und Weiler bei Trens, auf

Valcaney 1449, Valcnie 1224—1235, Ualchnith 1100—1110, faliconetum; Valkrin 1403, Anger auf V. bei Grins in Oberinntal, filicarinus: Valfletsch im Wipphale vallis filicis? Filizeter FN. Steub Nam. 161. Vgl. it. ON. Falicone, Falzone, Faliceto, Falzè, Falegara, Folgaria, Follegara; Valgatter bei Ragatz, Filgatter bei Seewis in der Schweiz. Flechia 13, Schneller 130.

**Fragum**; it. fragola, fravola; ven. fragola; friaul. fréule, fráule.

Fragine pratum auf Säusseralben 1299, fraginus; gehört auch die Frag bei Klausen hierher? Fragant, Ausser- Inner-, Dorf im Möllthal in Kärnten; Grosser, Kleiner Fragant, zwei Berge dort; 1307 super Fragan, in der Fragan, in villa Fragan, in der wenigen Fragan; mons fraganus (villa fragana). Vgl. it. ON. Fraga. Flechia 13.

**Fraxinus**; it. frassino; ven. frassene; friaul. frassin; lad. frasen, frassum, frassin; chw. fraissen.

Frassen, Berg bei Bludenz, 12. Jdt. Frascen, frascinus; Frassene bei Burgeis in Vinstgau erwähnt 1159; Frastanz, Dorf bei Feldkirch, 1290 Frastens, 11. Jdt. Frastinas, 831 villa Frastenestum, frascinescum, frascinescum. Buck 247; Bergmann Vorarlb. 68. Vgl. it. ON. Frassino, Frassineto; trent. Pradistel, Carestel, Agustel = Sagustell aus praticellum, quadricellum, lucucellus. Schneller 1, 33, 126.

**Hordeum** Gerste; it. ven. orzo.

Urzaun bei Rattenberg hordeanus, orzano; Urslade „guet Urslade ze Villanders, hordealatum, orzalato. Vgl. it. ON. Orzale, Oornaletto; friaul. Orzan, Orzon. Flechia 14; Steub 176.

**Juncus** Binse; it. giunco; ven. gionco; friaul. zongli ongli.

Tschung, Flur in Lüsen, Tschangelair, Weiler im Oberbergthal in Stubai, Schangelair auf der Karte;

Tschongei bei Reschen juncetum. Vgl. it. ON. Giunca, Giuncheto, Giancheto, Giuncalia, Giuncareggio; Flechia 14.

**Juniperus** Wacholder; it. giunibero, giunipero, ginepro; ven. zinepro; friaul. zinevron; lad. jineor, genever, jeneiver, zenoro.

Tschineför, Wald in Afers; Tschinefreit, Hof in Vilnös, Tschantefroi, Weide in Kals, juniperetum; bei dem letzten Namen ist „t“ dieser Deutung nicht günstig; aber bei Aktpeif anstatt Ackpeif und Altbreit statt Albreit im Ulthenthale zeigt sich dieser Eindringling gleichfalls. Vgl. it. ON. Ginepro, Ginepreto, Zanevereto; lad. Zenoriè, Jenorieis; Flechia 14; Buck 252 f.

**Lappa** Klette; it. lappola; **lappaceus**; ven. lavazzo; friaul. lavazz; lad. lavace, levace; chw. lavazza.

Lafeis bei Innsbruck, Lowis bei Bozen, Lavitz, Alpe im Pfitschthal, Lovitz, Alpe im Zemmthal, Lefetz, Berg und Haus bei Mastaun im Schnalserthal lappitius; Labitsch, Thal am Rauchkofl bei Lienz, Lavetsch bei Schlins, lappicius; Lavison bei Eppan, lappicione; Labesöd, Lubisöd (لوس), eine Lacke in Kals im Iselthale; Labeseid, Flur in Tilliach im Pusterthale; lappicetum; Lafan bei Matrei, lappanus; Lavun bei Thüringen in Vorarlberg, Labaun, Alpe bei Nauders, Labun bei Heid in Vinstgau und Raggal in Vorarlberg lappone; Lapones, Flur im Gschnitzthal Lafuns bei Franzern in Vorarlb. lappones; Lavatsch bei Innsbruck, Labatsch, Alpe bei Hall, Lavaster südlich von Innsbruck, lappaceus; Lavai im Eisackthal Hanns von L. 1404, 1398, lappetum; Lavad, Hof in Vinstgau, lappatum; Lafadirn im Stanzerth. lappatura, loppatarius? Lafair, Feld in Oberinnthal; Lafeira bei Fließ in Oberinnthal lapparius; Lafarschthal bei Serfaus in Oberinnthal; Lafairsch bei Pfunds, 1303 Lafoirer, 1422 Lauars, 1531, Lauärs, Lauayrs; Labaires Flur in Kals, Labers bei Meran, 12. Jdt. Lauers, Labers bei Fiss

in Oberinntal; Laberas bei Nauders lapparries, rätorom. Mehrz. von lapparium; Lafrons bei Damüls in Vorarlb. lapparones ist dasselbe, was Lafraun, it. Lavarone in Valsugana und Lavrün im Domleschg in der Schweiz; Lafrains bei Fliess lapparines dasselbe, was Lavrein it. Lavregno im Nonsberg; Lavrai bei Eppan, lapparetum. Vgl. trent. ON. Lavace, Lavacchio, Lavacchetto; lad. Lavazei; friaul. Lavaz; Schneller 90; Steub 144, 193 f.

**Larix** Larch, Lärche; it. larice; ven. larese; friaul. laris; chw. lariš.

Larsch in Oberinntal. Lartsch bei Anras; Larsen bei Mils in Oberinntal. Larsenbach bei Zams in Oberinntal; Larsches bei Taufers; Laretto in Vinstgau, larectum aus laricetum, Larseid, Hof in Lüsen, Laresöd, Flur in Kals, laricetum; Lardschneid in Gröden, larinicetum. Vgl. it. ON. Leriche, Larsino; lad. Laregei, Larcenei, Larzonei; Laris Berg im Sulzth. Larese im Nonsberg; Steub 190 f; Gatschet 264.

**Linum**, ital. lins; friaul. lin, lad. liu.

Leins, Oberleins, Dorf bei Imst; um 1085—97 praedium in pago Linis situm. Ital. ON. Lino. Flechia 14; Steub 1134.

**Lupinus** Wolfbohne; it. lupino; friaul. luvin; chw. lupina.

Luvenaus 1385, lupinutius Buck 245; Libinal 1265 in Vinstgau aput Arnelle (Tarnell) quod dicitur livinal, lupinalis; Libinöt, Wald und Lawinenstrich in Kals, lupinetum. Vgl. it. ON. Lupinete, Luvino. Die zwei letzten Namen können auch von labina hergeleitet werden, zumal im Lad. und friaul. die Form livinal genau entspricht.

**Malus**, maletum; it. melo, meletto, chw. mellè Apfelbaum.

Mileins bei Gufidaun oberhalb Klausen; 1495 Malins, 15. Jdt. im Gufidaun. Zinsrodel Malins; Meleis,

Hof in St. Andrä ober Brixen = malines; Melans bei Absam; im Mairhofe zu Abtzan bei Melans 1453; Melans 15. Jdt. malanes; Melaun bei Meran, 12. Jdt. Melun, malone; Malons in Vorarlberg malones; Malusche curia in Obermais 1349, maluscus; Lüsens, Lisenz in Oberinntal 1633 mons Melusinus, 1305 Malusens, 1152 mons Malusinus, malucinus; Malait in Tiliach, Moleit in Dörfle bei Asling, Malai im Ultenthal, de Maletto bei Tisens 1321 bei Kastelrutt, maletum; Maldon, Alpe in Oberinntal 1448 Maldanhof, maletanus; Maldina bei Rankweil in Vorarlberg; Maletin, Flur bei Iggelsdorf, östlich von Lienz, Mölten im Etschthale bei Bozen, 12. Jdt. Meltina, maletinus; in monte Melitonensi 1305 in Wipptal; Mellaten, Weiler bei Toblach, Gall Mellater 1545, malatum. Vgl. it. ON. Malito, Melito, Melea, Malitana; trient. Malè. Flechia 15, Steub 194; Buck Würt. Viertelj. 285; Maltina bei Sargans in der Schweiz.

**Malva**; ital. malva Poppelkraut; friaul. malve; lad. malva; chw. malva, Pappelrose.

Malfon, Thal und Alpe bei Petneu, malvanus, malvone; Malvasa (مِلْوَا), Bergwiese bei Sillian, malvaciatum. Vgl. it. ON. Malvagne. Flechia 15.

**Manno** ital.; orne a manne frz. fraxinus ornus Zwergesche. Gatschet Ortsetymologische Forschungen, Bern 1867, S. 293.

Maneid, die Wiesen in M. bei Kortsch 1766; neben den Manaid Wiesen = mannetum.

**Morum**, morus; ital. moro, mora; venez. morer; friaul. morar; oberwald. mora Maulbeere.

Mareit bei Bozen, 1349 Mareith, 1162 und 1142 Morit; Mareit, Hof bei Lajen im Eisackthale; Adalprecht de Mûrit um 1157; curtem unam aput Lajanum in loco qui dicitur Murit 1165—1170 = moretum; Morad, Hof in Völs im Eisackthale 1384 moratum =

moretum. Vgl. Ital. ON. Mòrèa; lad. Murèda. Flechia 15. Alton 49; Steub Nam. 56 f.

**Nux, nuceola;** it. noce, nocciuola; ven. nosa, nosela; friaul. noglar, nojar Nussbaum, ven. noghera Nussbaum; chw. nuš.

Natz Dorf bei Brixen, 1310 Nautz, 1288, 1177 Nauces, 1160 Noucis, 1179, 1142 Nouces, 11. Jdt. Noces; Nitschell bei Lajen, nucellas; Nauders, Dorf im Innth. und bei Mühlbach; ersteres 1290, 1230, 1146 Nudres, 1178 Nudre; letzteres Nudres 1291, 1283, 1230, nugares bei den Nussbäumen; Schnauders, Dorf bei Veltorns, 1413, 1303 Snauders, 1200 Snaeters, su(b) nugares; letzte Form stimmt freilich nicht recht zu dieser Erklärung; Nodreit in Gröden, 1310 auf Nugereide, nugaretum Nussbaumach; Niderari 1252 in Senale „Hof dicto a prato a li Niderari“, nugarari bei den Nussbäumern; Nütziders, Dorf in Vorarlberg 1270 Nizudres für Nuzidres, 988 Nuzedre, 881 Nuzadres, 831 Nezudre für Nuzedre, nucetaries von nucetarius? der Ton ist gegen diese Deutung; nucetolo, nucetoles kann sich aber in dieser Zeit noch nicht in Nuzedre umgestaltet haben. Nogretschn, Flur in Anras, nugaracius oder nugaricius. Vgl. it. ON. Noce, Nocella, Nogara, Nugareto, Nocetolo; friaul. Nojar, Nojared; Nygaratz in der Schweiz. Flechia 16, Schneller 107, Buck 258 f., Steub Nam. 63.

**Ornus** Bergesche; it. orno.

Ornella, Weiler in Ampezzo; vgl. trient. Ornè; friaul. Orned; it. Ornina.

**Panicum** Fench; ital. panica; friaul. panizz; oberwald. panetscha.

Panigol „Allod zu P.“ in Kaltern 1334; Gut zu Panigol 1345; Schneller 293 führt bei Villa Lagarina 1216 Pane gallu, schlecht geschrieben für Panegalo

= panicale an. Vgl. Ital. ON. Panicale, Panigale; Flechia 17.

**Picea**, Fichte; it. peccia, pezza, pezzo; ven. pezzo; friaul. pezz; lad. pece, pezzo.

Pitsch, Hof bei Heid in Vinstgau, ein Krautgarten unter der Pfarrkirchen bei der Pitschen genannt 1612 in Nauders, eine Wohnung „bei der Pitschen“ 1593, Pfitsch, See im Finelethal in Passeir, Pfitschthal im Wippthal, 1241 Phizze; Pitschol, Bergwiese in Penzendorf im ehemaligen Gericht Luenntzner Clause; Pitschol, Berg bei Lana, 1272 Pitschol, piceolus; Pitschöll bei Tirol 1367, picellus; Pitschelin bei St. Lorenzen im Pusterthale, picellinus; Pitschiförl, Hof in Vilnös, Pitschöferl auf der Karte; ohne urkundliche Beihilfe kann ich nichts anderes behaupten, als dass der Name hierher gehört; Petschit, Wiese in Vilnös, Petschid, Oblat und Hof in Lüsen, Eble von Petschit um Brixen 1317, picetum; Pitscheleit, Berg in Ober-tilliach, picelletum; Patschied, Weiler in Langtaufers, Patschied, Bach in Lüsen gehören wohl auch hierher, weil nach Diez Gramm? I 161 f. „vor der Tonsilbe in allen romanischen Sprachen häufige, ziemlich willkürliche Aenderungen eintreten“ und „überdies die Begünstigung des a in tonloser erster Silbe“ vorherrscht, „indem es oft die Stelle des e oder i einnimmt“. Pezzen, Wald und Weide in Lüsen, Pitz, Wald und Graben in Lüsen, Weiler bei Reschen in Vinstgau, Pizille, Wiese in Schlaiten im Iselthale, Pezid, Kopf bei Tösens in Oberinnthal, Pitzelei, Acker in Kosten bei Anras im Pusterthal: gehören eher als hierher zu mlat. petia Stück Grundes oder piz. Bergspitze. Dagegen möchte ich Pians, Dorf im Oberinnthal, 1549 Peyens, 1508 Pygens, 1458 Pyennes, 1463 Pyens, 1434 Pygens, 1398 Pyens, dann Pigenal 1319 „Heinrich von P. Sohn des Marquard von Naturns in Vinstgau; Hof und Weingut zu Pignal

am Laeunbach bei Tirol 1324, ferner Pigenò, Weiler bei Eppan, 1242 Hof in Pigenot, Pigneid, Alpe in Salzburg, 1498 und 14. Jdt. Pigneid hierher ziehen; nur reichen diese Formen noch nicht aus, ein sicheres Urtheil zu fällen. Vgl. it. ON. Peccia, Pezza, Pecciola, Pezzole, Pegola, Peceto, Pezzeda, Picedo; lad. Pece, Pecel, Pecei, Pezei; friaul. Pezzel, Pezzed. Flechia 17.

**Pinus** Kiefer, „Forche“; it. pino; friaul. pin; lad. pin, pine (pinicus?); chw. peng.

Pinne, Wald in Ried bei Anras, Pein, Weiler bei Terenten in Pusterth. 1388 Peyn, Pens, Dorf an der Talfer, Pennes 1369, 1186; Penka, Flur in Lüsen, Pfink, Wiese in Afers, Penkenberg im Tuxerthal, Penkaron, Wald bei Luggau im Luggau im Lesachthal in Kärnten pinarone; Pinelle, Wiese in Ried bei Anras, pinellus; Penile, Hof in St. Andrä ober Brixen, pinilis; Penatz bei Schenna im Etschthal, pinatius; Pinatsch, Hof bei Heid in Vinstgau, pinacius; Penon, Dorf bei Kurtatsch, 1415 Pynan, pinanus; Pinnis (∩) Thal, Bach und Alm in Stubei, pinitius; Pignag 1367, Ulrich von Firmian zu P. pineacus; Nicolaus de Pineno bei Tramenò 1273; Pinet, Hof bei Lichtenberg in Vinstgau, Beneid, Hof in Vilnös, pinetum Forchach; Penaud, Berg, Thal, Alm im Schnalserthal pinutus. Auch Panatz, Berg, Thal und Alm in Kals im Iselthal pinatius, Paneier Hans von Völs 1409, pinarius, Panid, Hof in Afers, Panneyd 15. Jdt. Gufid. Steuerb. pinetum, Pannan, Capelle zu P. bei Bozen? pinanus? gehören hierher. Wenn das oben angeführte Pignal etwas anderes ist als Pigenal und nach ital. Art ausgesprochen wird, gehört es auch hierher pinealis. Pinczail, in Villa P. 1409 bei Neumarkt, heute Branzoll? pinicilis? Tappein, Hof bei Schlanders, früher Depein, de pino, wie Depray 1281 und Pray 1269 in

Vilnös. Vgl. it. ON. Pino, Pineta, Pigneto, Pinarolo; lad. Pincha, Pincan, Piní, Pinei; friaul. Pinède.

**Pirus**; it. ven. pero; lad. per, peir, pero; chw. per.

Pernul, Wiese bei St. Jacob im Lesachthale in Kärnten perinulus; Broi, Hof in Vilnös, curia Praid in Volnes 1319, Prai 1311, Pirai 1269, 1278, Depray 1281, piretum. Vgl. it. ON. Pereto, Perillo, Bussolino, Rovolone; Flechia 18.

**Pomus** Obstbaum; it. pomo; friaul. pomar; lad. pom.

Pomay Hof in Vels, Paul von Pomay 1397, Mitterpomay 1397, in plebe Velles unam curiam vinariam, que dicitur Pomay 1265, pometum Obstgarten. Vgl. it. ON. Pometo; Flechia 18.

**Populus**; it. pioppio, pioppia; ven. piopa; friaul. poul, pôl, povul.

Pufels, Dorf in Gröden, grödn. Bulla aus povola, bei den Pappeln; die Erweichung des p in b wie in Bragú pratum acutum; Pofel, Hof bei Lichtenberg; Pufletsch, Alpe bei Pufels, Puflatsch auf der Karte; Publitsch 1311 „Weingarten gelegen obe Plikkel und haisset P.“ populicius; Publitsch bei Bozen, 1436 Poblitz, populitius; Poblid im Eisackthal, Poblitz ze Plikkel 1343, curia Publit 1311, populetum; guet Pobeldätsch stozzet oben (Poblitz ze Plikkel) dran 1343, populetacius; Bovellar, Berg bei Burgeis popularius. Vgl. it. ON. Popolo, Povoledo, Povolaro, Piopazza; friaul. Povolar, Povoled. Flechia 17. Buck 263 f.

**Prapedilon** = leontopetalon, Löwenblatt.

Prapidell, Bergwiese bei Oberdrum oberhalb Lienz?

**Prasium**, weisser Andern, marrubium vulgare, it. prasio, prasine.

Prutznai, Ried bei Tramin, 1629, 1560 Praznay, zu Praznaj, 1424 Prasenay, 1356, 1350 Weingarten zu Prasnai, Prassegnai; 1337 Prassnay, prasi-

natum = prasetum. G eingeschoben findet sich auch in Gostnegsai, Hof in Vilmös (Steub 131), Costergsai (so ward er mir bezeichnet), 15. Jdt. Gufid. Steuerb. Casterzay; Ruskley 1383, 1343, Hof in Vilmös, Ruschley 15. Jdt.

**Prunus**, Pflaumenbaum, *prunus silvestris* Schlehdorn; gr. *πρόβνη, προῦνος* der wilde Pflaumenbaum; it. *pruno* Dornstrauch.

Prunätschl, Bergwiese bei Dörfle im ehemaligen Gericht Luentzner Clause, *prunasius*; Brugnaler FN. in St. Lorenzen und im Ahrental in Taufers, *prunalis*; Bruniaun bei Schenna, *prunione*. Vgl. Schneller 25 Brugner = *prunarius*. Flechia 18. Brunasco, Brignone.

**Quercus**, Eiche „Ferche“; it. *quericia*.

Curtis Scircinis 12. Jdt. bei Kortsch in Vinstgau, *quercinus*; Cercinato oder Cercinà „so ward von den wälschen Nachbarn Tilliach genannt“ (Tinkhauser Diöc. Brixen I. 542); um 1080 sogar Circinach! Tschyrnäd, Zerzinade Fluren im Gufidaun Steuerb. 15. Jdt. Sirsinada um 1065- gegen 1075 bei Greifenburg in Kärnten „partem in quibusdam alpihus S. vocatis“; *quercinatum*. Vgl. friaul. Cercenà, ein Thälchen bei Comelico; lad. Cercenà, Wald in Gröden; Cercens in der Schweiz 13. Jdt. Scirscinis; it. ON. Quarcina, Cerceto, Casnedo. Flechia 19. Steub 185, Ethn. 20. Über diesen Lautwandel des lat. qu im Rätorum. Alton Jd. S. 66, Gartner S. 76.

**Rhamnus**, Dornstrauch; gr. *ῥάμνος*; it. *ranno*, *speciedi frutice spinoso*, di cui si serviamo per guarnire le siepi.

Ranätz, Acker in Lesach (Kals), *rannazzo*; Rannieren, Flur in St. Johann im Walde (Iselth.) *rannario*, *ranniere*; Ranigl, Bühel im Ultenthal, *ranniculo*; Rannudla in Vinstgau, *ranuculo*; Ranalt, Weiler in Stubai, *rannale*, wenn t wie sonst nicht selten, deutsches Anhängsel ist; Ranui Hof in Vilmös, Steub S. 131 *Ranoi*, *ranneto*; Ranndil, Acker in Ranndil bei Schlanders 1440, *rannetello* Dornach. Vgl. *Ραμνοῦς* Dornberg in Attika.

**Rapa**, it. rapa, ven. rava, friaul. rav; it. ravano, ravello; ven. ravano, ravizon; friaul. ravizze, ravizon, ravanell; chw. ravanett sind Namen für verschiedene Rübenarten.

Rave, Wiese in Straning in Kärnten; Rabein, Hof zu Tabland 1581, Rafein Hof in Langtaufers; Raffein, Hof zu Tschermers 1324, Rafein bei Fliess in Oberinntal, Rafein Hof bei Naturns, Rafinge, Alpe bei St. Jacob im Lesachthal in Kärnten, rapineus; Rabatsch bei Riffian im Etschthale, rapacius; Rawis, Rabis (ω), Wiese und Acker in Kals, Rawis, Flur in Penzendorf bei Asling, Rafais, Flur im Gschnitzthale, rapitius; Rafill, Hof bei Schluderns, rapellus; Rafeil, Hof in Vilnös, rapilis; Rafalt, Weiler bei St. Jacob im Stanzerthale, Rafalta, bei Nüziders in Vorarlberg rapalis? wenn das t deutsches Anhängsel ist; Rafalschina bei Thüringen in Vorarlb. rapalecinus; Ravana, Alpe bei Delach im Gailthale, Rafan, Rofan, Berg am Achensee, rapanus; Ravigl, Flur im Gschnitzthale, „am Ravidl“ hinterster Theil des Pitzthales, rapiculus; Rabuschla bei Fiss in Oberinntal, Rafuschgl, Alpe in Villanders, rapusculus; Rafnizen, Wiese bei St. Jacob im Lesachthale, Rafnizleiten ebendort, Rafanizen, Alpe ebendort, Rafanizl, Alpe bei Delach im Gailthale, rapanitius; Ravenätsch ob Partschins 1311, bei Ravenaetsch 1392, rapinacius; Refeneisch, Höfl zu Schluderns 1411 rapinicius; Rafinell, Wiese bei Abfaltersbach, rapinellus; Antonius de Ravenal in Tiers 1370, rapinalis; Ravatschina bei Bludenz, rapacina. Vgl. it. ON. Rava, Rapegna, Rapal, Ravizza; friaul. Ravinis, Ravasled; Flechia 20.

**Robur**, it. robere, ven. rovere friaul. roul, rôl, rôri; chw. il. ruber, la ruvra, ruvriu, Aichach.

Refreider, Flur bei St. Lorenzen; Rufreit, Ried Kaltern, 1360 Rufeit; Rofreit, Hof in Lajen, Minig von Rufreit gesessen zu St. Petter hinter Layen 1491;

Rafreid, Hof in Lüssen, Ruffreid, Rofreid 1420; Gut Ruffreit ze Plikkel 1318 (im Grödnerthal); Johannes von Ruvereit 1322; curia Ruverit apud Castelrut 1282, Ruvereit 15. Jdt. im Gufidaun. Steuerb.; Rableit, Robleit, Hof im Pfossenthal in Vinstgau; Ruffreit, Hof in Lüssen; Roffreüth Schnalser Steuerbuch 1547; Ruffereide, Hof bei Naturns in Vinstgau 1220, 1249; Ruvereid bei Gozwin, Feld anscheinend bei Schluderns in Vinstgau; Ruferide, Hof bei Burgeis in Vinstgau 1219; Rabland, Dorf bei Partschins, 1555 zu Rablad, 1312 von Rabeland? Vgl. it. ON. Roveredo, Rovoledo, Regoledo; friaul. Rovored, Roverad; Flechia 20; Schneller 138; lad. Rorei = Roveredo.

**Rubus**, Bromberstaude; it. rovo.

Ruvel, Berg im Grundthal; Rovele, Berg bei Mittersill in Pinzgau; Hof ober Rouätsch, gelegen im Gericht zu Wolkenstain 1452; Grossrubatscher, FN. in St. Lorenzen; Jörg Robätscher 1545 auf Geiselsberg bei Bruneck; Rubisal, Flur in Kals, rubicialis; Ribisatsch, Flur zwischen Kartitsch und Tilliach, rubiciacius; Rovei, Wald in Afers, rubetum; Rubisoi, Rotte und Höfe in Kals, Unter- Oberrubisoijer, 1545 Veytt Rubissayer, 1307 apud Robrozay! Abryan, rubicetum; Ruffidaun, Bachl auf dem Ritten, rubetanus. Vgl. it. ON. Rovedo, Rovedera; lad. Rovei.

**Rumex**; it. romice; frz. ronce, dumus, arbuste epineux; mitlat. runcus, sentis; rubus Gallis runce vel potius senticetum, locus rubis plenus. Schneller 139.

Rensch, Rentsch, Dorf bei Bozen; 1361 Runes; 1305 Rönths, Rüntz, 1300 Röntsch, Rontsch 1270, 1280, 1239 Ronz, 1180 Runsche, 1160 Ronz; 1400 Hans von Ronsch auf dem Ritten; Runs bei Fliess in Oberinnthal, Rontz, Flur in Kals, 1545 Rantsch; Rumsen 1383 bei Eppan; Rontschjoch in Ultenthal; Ronsche valle 1292 bei Bozen, „dem be-

rühmten Namen Ronces valles in den Pyrenäen sehr ähnlich, zu deuten: rumices de valle — Thal Buchwald?“ Runczol bei Kastelrutt 1311, rumiciolus; Runcols, Gut bei St. Jacob am Thurm in Salzburg, rumicioles, runcioles ist rätoroman. Mehrz. Rumsein bei Jenesien 1448, rumecinus; dasselbe ist Rundschin, Flur bei Asch im Pusterthale; auch Rancin, Weide in Pregraten kann davon hergeleitet werden; Rundschaun, Acker bei Asch, rumeccione, rumecianus; Rumesoi Eben und Hof in Kals, rumicetum; dasselbe dürfte Rindscheid, Flur bei Asch sein.

**Salix**, „Salcher“, **salictum** Salchach; it. salice, salce, salcio, saletto; ven. salese, salgher; friaul. salett.

Salegg, Schloss bei Lajen, Jacob von Salecche 1302, Henricus de Salekke 1183; zu Salek bei Burgeis in Vinstgau 955, salecchius aus salic-icus? Laschlitt 15. Jdt. Gufid. Neuerb. ad-ille-salictum? Salett, Alpe bei Berchtesgaden in Salzburg, salictum; Saletz, Joch bei Nauders auf der Karte, dann Zeletz in Klammern, salicetes, salettes, rätorom. Mehrz. Solleseid, Weiler in St. Vigil in Enneberg lad. Salegei; Zalesöd, Wiese und Weide in Kals, salicetum, Solgereides bei Taufers in Vinstgau, salgarettes, rätorom. Mehrz. von saligaretum, Salgenetsch in Vorarlberg, salgonacius, salganicius. Vgl. it. ON. Sarez, Salecchio, Salett, Saliceto, Salgareda; lad. Sares, Sargei, Salegei; friaul. Salett, Saligoi. Flechia 20.

**Spina**, Dorn, Dornstaude; it. spina Dorn, spino Dornstrauch; ven. spina, friaul. spin, lad. spina.

Spinal, Bergspitze im Lesachthale in Kals, spinalis; Spinevitrol, Berg in Kals, vorn schneidiger Fels, kleiner See, Ochsenalm, spina vitreola Glasspitz; Spinges, Dorf ober Franzensfeste, pratum super Spinges 1212, ab Spings 1417, spineus, rätorom. Mehrz. Spinatscha 1505 in Vinstgau spinacius; Spineid, Hof bei Tarsch. Vgl. it. ON. Spina, Spinella, Spinazzino, Spineto; lad.

Spinghettes; friaul. Spina, Spinaced. Flechia 21. Schneller 163. Steub 115.

**Suber**, Korkeiche; it. sughero, suvero.

Subers, Berg und Bach in Vorarlberg; Sauders, Weiler bei Villanders; so auch 1310, 1396; suberes bei den Aichen. Vgl. Sudera in Toscana, 9. Jdt. Suvera. Vgl. it. ON. Suvera, Suare; Flechia 21; Buck 283.

**Tale, Talate** friaul. = taraxacum officinale.

Talatschhof bei Tschars in Vinstgau, talacius (mansus); Taleit bei Vent im Venterthale, Talai, Flur beim Mittersee in Vinstgau; Talet, Hof in Vilgratten taletum. Vgl. friaul. ON. Talazzaje.

**Tilia**, Linde; it. tiglio, ven. tiglia, friaul. tej.

Heinricus de Tilia 1308 in Ulten; Tilliach, Dorf im Pusterthale, 1080 Tiliun, ad tilionem, bei der grossen Linde. Vgl. it. ON. Tiglio, Tigliole; friaul. Tei; Flechia 22.

**Tulipa**, it. tulipano, ven. dulipan, chw. tulibana.

Tulpeid „ein Weingut in T. zu Algund 1315. Vgl. lad. Tolp, Tolpei, Torpei, Do Tlpei.

**Trifolium**; it. trifoglio, trefoglio; ven. strafogio; friaul. trifuej, strafuej; lad. trafoj, trafues, strafoi.

Trafoi, Weiler bei Stilfs am Ortler; Trifal bei Mais im Etschthal; Trifail, Gut bei Taxach in Salzburg, Treffau, Berg im Kaisergebirge. Steub Nam. 131.

**Tuber**, Geschwulst, Höcker, eine Art Baumfrüchte, der Baum selbst, welcher bei Sueton, Columella und 1304 in einer römischen Urkunde vorkommt. Buck 272.

Thaur, Dorf bei Hall im Innthale, vor einer Bergschlucht gelegen; 10. Jdt. in loco Toura dicto, 1174 Tovre, 1180 villa Toure, später Tawr; Taufers im Münsterthale, 1186, 1192 de Tubris, 1299 curtis de plebe de Tuvero, 1303 aput Tuvers, 1326 ze Tufers, bei Gozwin Tubers, Tuuers, 1393 Taufers, 1422 Tufers, die Valtelliner; Tubre, Tobre; chw. Tuar,

**Tuer**, lat. *Tuberium*; Langtaufers, langes und enges Thal bei Graun in Vinstgau; Taufers, Dorf, Schloss Thal bei Bruneck; 1179 Toueres 1180 Tuvares, 11. Jdt. Tufres, 1204 Tovres, 1237 Tufers, 1240 Tuvers, 1307 Toufers; 1324 ze Taufers; lad. Duresch = Tuversca; Tuvers, Tufers, Weiler bei Rankweil in Vorarlberg, in der Tiefe gelegen; monasterium *Tuberis* 881, monasterium quod *Duberis* dicitur 888; *tuberes*. Toffring, enges Seitenthal und Alpe in Pfersch, *tuberina* (vallis); Taborette, Berg im Planailthale in Vinstgau, Tabaretta, Alpe und Berg im Suldenthale am Ortler, Tafritt, Albm 1571 im Martellthale, *tuberettus*; Tobaretta, Alpe und Berg im Matscherthale, Dobretis bei Glurns, *tuberettes*; Tafratz, Hof im engen Bergthale ober Göflan in Vinstgau, *tuberatius*.

**Ulmus**, it. ven. *olmo*; friaul. *olm*, *oll*.

in Ulme zu Tisens 1320 „ein Stück Ackerland in U.“ Plandolma in Vorarlberg, *plano d'olmo*; Almazöben, Flur bei Sillian, *ulmatius*; Almutz in Passeir, *ulmutius*. Vgl. it. ON. Olmo, Ormazzoli; Flechia 22; Steub 248.

**Ulva**, Sumpfgas, it. *ulva*.

Ulfes, Alpe in Passeir, Ulfis bei Innsbruck, Tulfes, Dorf in Oberinnthal, 1350 Tulfes; daneben Tulferberg, Weiler, *ad ulves*; Tulfer, Weiler bei Wiesen im Pfitschthale, 827, 828 Tuluares, *ad ulvares*; Tulfein bei Tulfes *ad-ulvinus*; Dalfatz am Achensee, *ad-ulvatus*. Steub Nam. 12, 50.

**Vicia**, Wicke; ital. *veccia*; venez. *vezza*; friaul. *vece*; oberwald. *veca*.

Ficis bei Fraxern in Vorarlberg, *vicies*; Visul, Vesul, Alm und Bergspitze im Patznaunthale, *viciolus* (mons) oder *viciola* (alpis); Visnitz, Thal und Bach im Patznaunthale, *vicinitius* (rivus); Fisneid, Hof in Vilmös,

vicinetum; mons Vistin situs in Valles bei Mühlbach i. J. 1188 vicetinus oder vicettinus (mons).

**Virere Virasca**, it. frasca grüner Zweig; ven. frasca, ramuscello; friaul. frasche, ramuscello fronzuto; lad. frascia; chw. frastga; viretum, virectum Grasboden. Diez Gr<sup>2</sup> II. 339 f.; Diez-Scheler Wb.<sup>4</sup> II. 372.

Frasche, Bergwiese in Lüsen bei Brixen, Fräsche bei Schnifis in Vorarlberg; Vraschifol (وصف), Wiesen auf St. Andrä bei Brixen, Frascivolo; Fratschebella, südlich von der Ill in Vorarlberg; frascivella; Froi, Bad in Vilnös, viretum wie Proihof ebendort piretum. Vgl. Steub 89, 95; Ethn. 64 und Buck 247.

**Veridis** grün, **viride** grüne Farbe, **viridia** Gartenanlagen; ital. verde grün, Rasenplatz; oberwald. verdin grünes Gras; ital. verdino eine Art Feigenbaum; lomb. venez. verza; friaul. verze; ital. verzotto Wirsig. Diez-Scheler<sup>4</sup> 340.

Verdins, Weiler am Ausgange des Passeierthales; Heinrich zu Verdins 1316, zu Verdinnes 1319 bei Meran; Verdings, Weiler oberhalb Klausen am rechten Eisackufer; Vortins im Gufidauner Steuerbuche vom 15. Jdt. de Vordins um 1275—1285, Greta de Verde Verdins 1287; Verdilis, Wald in Vilnös bei Klausen; Vgl. Verdelle ON. südlich von Bergamo. Versing, Alpe und Wiese bei See im Patznaunthale, auch 1624 Versing; Versein, Dorf bei Mölten nördlich von Bozen; verzino, verzina; Versell, Thal, Alpe und Bach in Gsies im Pusterthale; Versellerberg, Rotte im Winkelthal in Vilgraten; auf der Karte Fiseler Alpe; 1307 kommt in Vilgraten vor „in Vansellen der Tylier, in Gsies „in vansellenpach Eberhardus, was wahrscheinlich Seltenpach ist, weil 1545 dort Niclas unter Seltenbacher und Hanns und Thoman die ober Seltenpacher genannt werden. Demnach scheint vansellenpach aus „von Seltenpach“ zusammengezogen und

entstellt zu sein. Vansellen in Villgraten konnte ich bis jetzt nicht sicherstellen, auch nicht entscheiden, ob es wirklich unser Versellen ist. Vertschell, Wald in Afers bei Albeins unter Brixen verzella; der letzte Name kann auch verucella von veruca Warze, Hügel herkommen. Versetsch bei Dalaas in Vorarlberg, verziccio. Steub. Rh. Ethnol. 94 leitet den Namen von vallis sicca (val secca) her; Buck Al. XII. 276 Steuben nachtretend von vallis exsucta. Verschlei, Berg bei Glurns, Steub aaO. 117, „Verschlei, Thal hinter Schleiss“, verzaleta (mons vallis); Verschneid, Dorf oberhalb Vilpian im Etschthale, 1333 in Verschnait; verzinatum = verzinetum. Vgl. friaul. ON. Verzegnis; wälschtir. Verdesina, Dorf im Bezirke Tione. Verzino in Calabria.

**Virga**, ital. verga; friaul. Flechia „Nomi locali dell' Italia superiore pag. 93.

Vergalsch bei Ischgl im Patznaunthale, vergales; Vergloria bei Nenzing in Vorarlberg, vergalario; Vergröss, Weiler bei Ischgl vergarizzo; Vergötschen, Weiler im Kaunserthale, vergiccio; predia que habuit Wergilin (et Voragin) 1155; mit Rodenken (Rodenegg), Lacefons (Latzfons) und Nouces (Natz) angeführt; vergilino. Vgl. Ital. ON. Vergaio, Vergaiolo, Verghereto. Flechia aaO.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [3\\_36](#)

Autor(en)/Author(s): Unterforcher Augustin

Artikel/Article: [Rätoromanische Ortsnamen aus Pflanzennamen. 371-399](#)